

Ganz SCHWECHAT

Ortsdurchfahrt	Mehr Platz für Radler und die Öffis S. 4
Vogelgrippe	Stadtgemeinde hat vorgesorgt S. 8
Joseph Eybler	Mozarts Freund aus Schwechat S. 11
Erfolgreich	W. Schlager & Co. im Einsatz S. 22

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang, Nummer 3/2006 (473), März 2006; Homepage: www.schwechat.gv.at

Bild: Dejan Mladenov



Gute Noten für die Stadt



Das Stadtpanel

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Vor einigen Tagen wurde die Auswertung des Stadtpanels präsentiert. Das für die Bediensteten der Stadt und die politischen Verantwortungsträger hervorragende Ergebnis zeigt, dass die Menschen mit „ihrer“ Verwaltung zufrieden sind.

Als vor mehr als zehn Jahren dieses Instrument einer Bewertung eingeführt wurde, war dies damals ein mutiger, aber auch richtiger Schritt. In der Privatwirtschaft gehörte die Beurteilung der Qualität von Leistungen schon lange zum Alltag. In der öffentlichen Verwaltungen hatte sie noch nicht Eingang gehalten – bis auf die Stadt Schwechat, die schon damals als moderne und vor allem bürger-nahe Stadt dem Thema BürgerInnenbeteiligung, Mitbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe ganz besonderen Wert legte und noch immer legt.

Das Ergebnis dieser Befragung ist für uns ein wichtiger Kompass für die Entscheidung, in welche Richtung das Schiff zu steuern ist. Wenngleich wir auch sehr viel Lob bekommen, so wird bei dieser Benotung auch unbarmherzig die eine oder andere „Schwachstelle“ erkannt. So erhalten wir aber auch sofort die Möglichkeit gegen zu steuern und zu verbessern.

Ich bedanke mich bei all jenen, die durch ihre Benotung, Beurteilung und Kommentaren dazu beigetragen haben, dass Schwechat noch schöner und lebenswerter wird.

Ihr Bürgermeister

Gute Noten für die Positive Einschätzung der Arb

Das Stadtpanel 2005 ist ausgewertet, das Ergebnis ganz kurz zusammengefasst: Die Menschen in Schwechat sind mit der Qualität der Dienstleistungen der Stadtgemeinde sehr zufrieden.

Das Panel findet alle zwei Jahre statt. Im Herbst 2005 haben 657 SchwechaterInnen und Schwechater einen achtseitigen Fragebogen ausgefüllt zurückgesendet (Rücklaufquote 22%).

Verwaltung als Vorbild

Das Ergebnis ist für die Stadtgemeinde erfreulich, die Mitarbeiter können stolz sein: 58% halten die Schwechater Stadtverwaltung für besser als andere Verwaltungen die sie kennen, 41% schätzen sie als gleich gut wie andere ein und nur insgesamt 7 (!) Personen oder rd. 1% meinen, dass die Verwaltung schlechter als andere Verwaltungen

wäre. 39% meinen auch, dass sich in den letzten beiden Jahren die Stadtverwaltung weiter verbessert hat.

Zufriedene Kunden

Parallel zur postalischen Befragung wurden über einen Zeitraum von acht Wochen die BesucherInnen der Verwaltung im Rathaus und in Außenstellen unmittelbar nach ihrem Besuch gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Insgesamt 222 Personen haben dabei Ihre Eindrücke rückgemeldet.

Die Freundlichkeit, Sachkenntnis, Verständlichkeit und Objektivität der Leistungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung dabei erbracht haben, wurden allesamt mit einer Durchschnittsnote von 1,1 bewertet. (Schulnotenskala von 1 bis 5). Das inhaltliche Ergebnis des Besuches und

die Effizienz erhielten jeweils die Traumnote von 1,2.

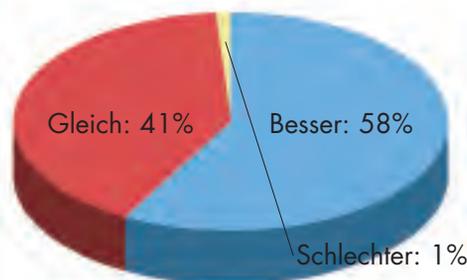
Ansporn und Bestätigung

Insgesamt wurden 28 Leistungen im Vergleich zu den letzten Jahren wiederum befragt.

Die Information über das Referat Familien- Frauen- und Gleichbehandlungsfragen (Note 2,36) wurde neu eingerichtet und daher erstmals abgefragt. Die Grünflächenpflege konnte ihren Spitzenplatz mit einer Durchschnittsnote von 1,44 (+0,10) nochmals ausbauen.

Die größten Verbesserungen wurden bei der Spielplatzpflege mit Note 1,77 (+0,26) und bei der Qualität des Freizeitangebotes für Kinder mit 2,0 (+0,23) erreicht. Insgesamt erreichten 17 Leistungen eine bessere Durchschnittsnote als 2003.

Bei den Verschlechterun-



Die Stadtverwaltung Schwechat ist besser als andere Verwaltungen – das meinen 58 Prozent der Befragten beim Stadtpanel.



Dass sich die Stadtverwaltung in den vergangenen zwei Jahren verbessert hat meinen 43 Prozent; 55% beurteilen die Qualität als gleich.



Die Stadtgemeinde in Zahlen

470 Menschen arbeiten zur Zeit für die Stadtgemeinde Schwechat. Im Rathaus selbst sind 101 MitarbeiterInnen beschäftigt. Des weiteren:

- 53 Mitarbeiter am Bauhof,
- 6 in den Büchereien,
- 23 im Freizeitzentrum,
- 65 in der Gärtnerei,
- 31 Seniorenzentrum,
- 12 im Sportzentrum etc.,
- 6 im Wasserwerk

sowie zahlreiche weitere in den Kindergärten, Horten und Schulen (inkl. Musikschule) und als Hausbesorger.

Schwechat hat rd. 16.000 Einwohner die in etwas mehr als 8.000 Wohnungen leben. Es gibt etwa 840 Arbeitsstätten in der Stadt, die eine Fläche von 4,47 Quadratkilometern aufweist.



Titelfoto: Sanna und Nina aus der 1. Klasse der Volksschule I in Schwechat; für sie gab's natürlich noch kein Zeugnis sondern eine allgemeine Beurteilung – und die soll recht gut gewesen sein!

Stadt eit im Rathaus

Schwechater
Stadtpanel 2005:
Die Ergebnisse
liegen vor

Meine Meinung

gen war der Abstand zur letzten Befragung durchwegs sehr klein. Die größte Differenz weist das Nachtschwärmer-Taxi mit 1,97 mit -0,12 bei der Durchschnittsnote auf. Der Winterdienst erreicht einen Durchschnitt von 1,94 im Vergleich zu 1,83 (-0,11)..

Gutes Niveau gehalten

15 städtische Einrichtungen wurden dem „Schulnoten-test“ unterzogen. Neu kam der Phönix-Sportplatz dazu, der mit 1,7 gleich einen Spitzenwert erreicht. Insgesamt sind die Veränderungen sehr gering ausgefallen. Die Bücherei ist wiederum mit 1,41 (+0,03) die am besten bewertete Einrichtung. Von den 14 Bereichen, für die Vergleichswerte vorlagen, konnten sich 9 weiter verbessern und 5 wurden schlechter beurteilt.

Neues Zeitungs-Format

Die „Formatfrage“ war auch in den Befragungen ein wesentliches Thema der letzten Jahre. 2005 wurde es konkret abgefragt: Nur für 22% war das Großformat ansprechend („ja, trifft zu“), für 21% war es „zum Teil“ ansprechend und 51% befanden „nein, trifft nicht zu“. (6% keine Angabe). Die mittlerweile erfolgte Umstellung trägt dem Ergebnis Rechnung. ■



Die Gärtnerei (oben: auch im Winter im Einsatz) kann stolz sein: Grünflächenpflege bekam die besten Noten beim Stadtpanel; die stärkste Verbesserung bemerkten die Menschen in Schwechat bei der Spielplatzpflege. Stadtamtsdirektor Mag. Johann Wachter (li.): „Das Ergebnis freut uns – auf den Lorbeeren werden wir uns aber sicher nicht ausruhen.“

Was halten Sie von der regelmäßigen Durchführung einer Bürger- bzw. Kundenbefragung?



Alexandra Pinker (SPÖ) Bereits seit 1997 lässt die Stadtgemeinde Schwechat alle 2 Jahre eine Bürger- bzw. Kundenbefragung durchführen. Dies ist gerade in Dienstleistungs-

betrieben, als welcher die Stadtgemeinde Schwechat auch zu sehen ist, ein sehr wichtiges Instrument, um die Qualität der Leistungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass gerade in der heutigen Zeit, in der Technologien immer mehr fortschreiten und auch zum Einsatz kommen (E-Government) und der persönliche Kontakt zu den Menschen weniger wird, die Kundenbefragung ein unverzichtbares Mittel darstellt, um auf die Wünsche und Anregungen der Schwechater Bevölkerung einzugehen. Die Ergebnisse der Kundenbefragung werden in die Planungs- und Entwicklungskonzepte der Stadt eingebunden. Daher sollte jede/r Schwechater/In die Möglichkeit der Kundenbefragung nutzen – für eine gemeinsame Zukunft für und in Schwechat.

Mag. Brigitte Krenn (Grüne)

Die BürgerInnenbefragung ist eine von mehreren Möglichkeiten, Rückmeldungen der Bevölkerung zur Arbeit der Stadtverwaltung zu bekommen. Im großen und ganzen sieht das Zeugnis immer ganz gut aus und für die MitarbeiterInnen im Rathaus ist das wohl ein Erfolgserlebnis. Sinnvoll sind Befragungen jedoch nur, wenn auf „Notenverschlechterungen“ in einzelnen Bereichen mit konkreten Maßnahmen reagiert wird. 2003 hat z.B. die Hortbetreuung schlechter abgeschnitten. Das Institut Retzl machte die Platznot im Hort Mannswörth dafür verantwortlich. Außer Vertröstungen auf den Ausbau von Schloss Freyenthurn ist seitdem kaum etwas passiert. Eine vorgeschlagene Containerzwischenlösung wurde vom Bürgermeister abgelehnt. Wenn das Stadtpanel ganz konkrete Probleme aufwirft, dann muss auch mit den Betroffenen gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Nur so wird die regelmäßige BürgerInnenbefragung zu einem Instrument der Qualitätsverbesserung.



Frage... ?

Was ist ein Panel?

Panel-Untersuchungen sind eine Erhebungsmethode in der Meinungsforschung: die wiederholte Erhebung an den gleichen Untersuchungsobjekten. Typische Panels sind Personen-Panels, bei denen dieselben Personen (in diesem Fall die Menschen in Schwechat) wiederholt befragt werden. Der teilnehmende Personenkreis soll in seiner Zusammensetzung die Gesamtbevölkerung repräsentieren.

eGovernment @

Online-Formulare

Unter www.Schwechat.gv.at > Bürgerservice > eGovernment „Formulare“ kommen Sie zu einer Reihe von Online-Formularen. Ein Baustellenformular findet sich ebenso wie Meldung von Gebrechen und Beschädigung, Projektförderung Kultur, Probleme-Anregungen-Beschwerden und vieles mehr. Für die bevorstehende Gartensaison: Formulare für den Häckseldienst und die Grabpflege lassen sich auch aufrufen.

Stadtdurchfahrt

wird neu gestaltet

Viel Platz für
Fußgänger, Radfahrer
und den
öffentlichen Verkehr



Die breite Durchfahrt von Schwechat wird neu gestaltet.

Ein Radfahrstreifen, eine Extrapspur für Linienbusse mit automatischer Grünschalung bei den Ampeln und nur mehr je ein Fahrstreifen für den Individualverkehr – so schaut die Zukunft der Ortsdurchfahrt von Schwechat aus (Wiener Straße und Bruck-Hainburger Straße).

S1 machts möglich

Möglich wird die Umgestaltung durch die Inbetriebnahme der Schnellstraße S1 und ihrer lokalen Umfahrungsmöglichkeiten. Der Durchzugsverkehr kann auf leis-

tungsfähige Verkehrswege ausweichen.

Noch in diesem Jahr

Wenn es nach der Stadtgemeinde Schwechat geht, soll die Umgestaltung noch in diesem Sommer in Angriff genommen werden.

Allerdings: Das Land Niederösterreich muss mitspielen, die Stadtdurchfahrt steht als ehemalige Bundesstraße unter Verwaltung des Landes.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „In dieser Sache setze ich mich persönlich mit Landeshauptmann Erwin Pröll zusammen.“

Brauerei

Projekt
Europas 8
wird zum Stadtteil abgeschlossen

Im kommenden Frühjahr soll die Mautner Markhofstraße – eine Verbindung von der Plankenwehrstraße (Höhe Bad) zur Wiener Straße (Höhe Unterführung) – fertiggestellt werden. Dann wird diese Straße einen neuen Stadtteil von Schwechat eingrenzen. Dort, wo (zum Teil denkmalgeschützte) Gebäude der alten Brauerei stehen soll dieser Stadtteil entstehen.

Fertige Planungen dafür gibt es noch nicht, sehr

wohl aber eine Menge Ideen. So haben sich Architekten im Rahmen des europaweiten Projekts „Europa 8“ über die Gestaltung den Kopf zerbrochen. Anfang des Jahres reisten Vzbgm. Gerhard Frauenberger und DI Günter Berger von der Hochbauabteilung im Rathaus nach Portugal. Dort wurden die besten Ideen des Architekten Wettbewerbs gezeigt. Der Sieger soll Ende Februar präsentiert werden. ■

S1-Pläne

ausgestellt

Nächstes Teilstück
geht von Schwechat
nach Süßenbrunn

Ende April soll die S1 zwischen Schwechat und Vösendorf durchgängig befahrbar sein. Schon vorher stellt die ASFINAG, Bauträger der S1, das nächste Teilstück des Regionenringes von Schwechat nach Süßenbrunn vor. Die Planausstellung findet am 8. März im Schwechater Rathaus in der Zeit von 17 bis 20 Uhr statt.

Die Stadt selbst ist von diesem Teilstück allerdings wenig betroffen. Vom Knoten Schwechat Richtung Norden führend verschwindet die S1

noch weit vor dem Alberner Hafen in der Erde. Der Tunnel soll bis Großenzersdorf unter der Donau und unter dem Nationalpark Donauauen durch führen, bis 60 Meter in die Tiefe wird dabei gegraben.

Das Teilstück bis Süßenbrunn wird rund 19 Kilometer lang sein, 8,5 Kilometer verlaufen unter der Erde. Bis 2015 will man mit der Verbindung fertig sein, die Investitionskosten sind vorerst mit 1,9 Milliarden Euro veranschlagt. ■



Das alte Sudhaus liegt im Gebiet, für das neu geplant wird

Frage



Was ist der Regionenring?

Zur Bewältigung des Güter- und Personenverkehrs im Ballungsraum Wien – St. Pölten und zur Entlastung von Wohngebieten wird im Rahmen der Erweiterung des ASFINAG-Netzes in der Ostregion ein Autobahnen- und Schnellstraßenring in und um Wien realisiert. Dieser Regionenring wird als Verbund von mehreren Autobahnen und Schnellstraßen eine verkehrswirksame, sichere und umweltverträgliche Erschließung der ‚Vienna Region‘ gewährleisten. Er verbindet sechs hochrangige Straßen in den Bundesländern Wien und Niederösterreich.

Kabinenzubau für den Sportplatz Mannswörth

Ein halbes Jahr
lang wurde am
Neubau gearbeitet

Der Mannswörther Sportplatz ist in die Jahre gekommen, die Ansprüche an eine moderne Anlage sind gestiegen. Die Sportanlage wurde deshalb in den vergangenen Monaten baulich erweitert.

Die Stadt Schwechat ließ folgende Zubauten errichten: zwei Garderoben, ein Technikraum, ein Masserkammerl, ein Büro sowie

einen Geräteraum. Dazu kommen noch diverse sanitäre Einrichtungen, vor allem zwei zusätzliche Duschanlagen.

Durch den Zubau ergibt sich auch eine neue Raumaufteilung in der bestehenden Anlage.

Baubeginn war im Juli des vorigen Jahres, die Baukosten betragen rd. 300.000 Euro. ■



Der Zubau verlängert den Altbestand am Sportplatz Mannswörth

Freyenthurn wird revitalisiert

Im Jahr 2000 kaufte die Stadt Schloss Freyenthurn in Mannswörth, das zu großen Teilen unter Denkmalschutz steht. Für Planung, Nutzung und Revitalisierung des Gebäudes wurde ein Bürgerbeteiligungsverfahren eingeleitet.

Ursprüngliche Pläne, eine Fachhochschule im Gebäude unterzubringen, wurden

nicht realisiert. Jetzt steht die Zukunft des Schlosses fest: Im Herbst 2006 beginnt die Renovierung, sechs Wohnungen, ein Hort, ein Veranstaltungsraum und ein Ärztezentrum sind geplant.

Mit dem Wohnbau auf dem Areal neben dem Schloss beginnt die Genossenschaft WET schon im kommenden April. ■

Schwechat bei der Messe

Die Stadt
präsentierte sich
in Bratislava

Die Slowakische Hauptstadt Bratislava stand Ende Jänner ganz im Zeichen der ITF SLOVAKIATOUR Tourismusmesse. Schwechat war auf Einladung der Partnerstadt Skalica mit dabei.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Wir wollten unsere

Kulturaktivitäten und Freizeiteinrichtungen vorstellen.“

Aber auch die neu gestaltete Homepage der Stadt und die Angebote des Verbandes Auland-Carnuntum, dem Schwechat seit kurzem angehört, wurden auf der Messe präsentiert. ■



Auf der Tourismusmesse in Bratislava: Bgm. Img. Stanislav Chovanec und Vzbgm. Bohumil Bartos aus Skalica sowie Vzbgm. Gerhard Frauenberger und Stadtarchivarin Dr. Christine Pal (2.u.4.v.l.)

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima



MALERMEISTER

EWALD SCHEDL



2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

HEIDINGER'S

Eis- Bären Höhle

Eröffnung am 03. März 2006



am Kellerberg
2320 Schwechat

GEÖFFNET TÄGLICH
von 12:00 - 23:00 Uhr

HIER GIBT ES ZANONI & ZANONI

Frischeis - Spezialitäten

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Keine Angst!



Ein Service des Frauenreferates der Stadtgemeinde Schwechat in Zusammenarbeit mit dem Kriminalreferat, Fachbereich 1, des Stadtpolizeikommandos Schwechat

ANGSTRÄUME Stadträume sind nicht nur Aufenthaltsräume und Lebensräume für Mädchen und Frauen, sondern sie können auch Angsträume sein.

Das ist dort der Fall, wo der öffentliche Raum seine positiven Facetten verliert, wo er sich nicht mehr als Freiraum für Bewegung und Kommunikation zeigt, sondern Angst, Unsicherheit oder das Gefühl der Bedrohung auslöst.

Hauseingänge und Stiegenhäuser sind für viele Frauen „Angsträume“. Das Gefühl der Bedrohung kommt nicht von ungefähr. Die Mehrzahl der sexuellen Gewalttaten begehen zwar Bekannte, Verwandte, Partner oder Ehepartner. Wenn der Täter allerdings ein Unbekannter ist, sind wenig frequentierte Wege, Hauseingänge und Stiegenhäuser jedoch häufige Tatorte.

TIPPS In der Folge einige Ratschläge:

- Wenn Sie mit dem Auto nach Hause gebracht werden, ersuchen Sie die Fahrerin oder den Fahrer, solange zu warten, bis Sie im Haus sind.
- Informieren Sie das Bür-

gerservice der Stadtgemeinde Schwechat (Tel.: 01/701 08 - 238) davon, wenn Ihnen ein Straßensegment unübersichtlich und gefährlich erscheint. Machen Sie auf Durchgänge oder Plätze, die schlecht oder gar nicht ausgeleuchtet sind, aufmerksam. Möglicherweise kann Abhilfe geschaffen werden.

- Nehmen Sie auch einmal einen Umweg in Kauf! Gehen Sie lieber einen weiteren Weg, wenn Ihnen dieser sicherer erscheint, als der direkte.

- Melden Sie alles, was Sie im Hauseingangsbereich oder im Stiegenhaus stört und was Ihnen Angst macht, der Hausverwaltung (mangelhafte Beleuchtung, hohe und dichte Sträucher neben dem Eingang, unübersichtliche Wege). Reden Sie mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn, damit diese ebenfalls aktiv werden.

- Bei all diesen empfohlenen Maßnahmen unterstützt Sie jedenfalls das Frauenreferat der Stadtgemeinde Schwechat (Tel. 01/ 701 08 - 229).

Nächste Ausgabe: „Der nächtliche Heimweg“



Allein im Stiegenaufgang – melden Sie, wenn etwas nicht in Ordnung ist (zum Beispiel die Beleuchtung).

Pfarre Ranne feierte das 60-jährige

Am Sonntag, dem 22. Jänner feierte die Pfarre Rannersdorf ihr 60-jähriges Jubiläum. Kardinal Schönborn freute sich über die Einladung von KR Msgr. Pfarrer Ernst Blömeke und zelebrierte gemeinsam mit ihm die Morgenmesse.

Die Pfarre Rannersdorf ist eine relativ kleine Pfarre, von

den 3.000 Menschen, die in Rannersdorf leben sind etwa 2.000 katholischen Glaubens.

Firmsegen

Kardinal Schönborn spendete während der Messe Patrick Angelli den Firmsegen. Der junge Rannersdorfer sitzt seit einem Freizeitunfall



Kardinal Christoph Schönborn im Gespräch mit Patrick Angelli



Bgm. Hannes Fazekas, stv. Stadtamtsdirektor Franz Kucharowits (beide sind Rannersdorfer), Kardinal Christoph Schönborn, Monsignore Ernst Blömeke und Str. Ernst Viehberger

Frage



Wie wurde Rannersdorf eine eigene Pfarre?

Am 2. Juli 1944 wurde in einem Bauernhaus (Brauhausstraße 23) von Pater Dominik Poppen eine Kapelle eingeweiht. Ermöglicht worden war die Errichtung der Kapelle durch eine großzügige Schenkung des Rannersdorfer Landwirte-Ehepaares Lucas und Maria Kimmerl. Schließlich wurde Rannersdorf im Februar 1946 eigenständige römisch-katholische Pfarre. Ein Jahr später konnte bereits der Zubau eines neuen Kirchenschiffes durchgeführt werden. Am 28. November 1948 wurde die vergrößerte Kirche durch Kardinal Dr. Theodor Innitzer eingeweiht.

rsdorf Bestehen

Kardinal Christoph Schönborn gratulierte persönlich zum Jubiläum

im vergangenen Sommer im Rollstuhl. Der Kardinal erzählte von einem guten Freund, dem vor rund 40 Jahren Ähnliches widerfahren ist.

Monsignore Ernst Blömeke bedankte sich am Ende der Morgenmesse für das Kommen von Kardinal Schönborn und überreichte ihm als Dan-

keschön und als Erinnerung an Rannersdorf ein Ökumenisches Kreuz.

Geburtstag

An 22. Jänner Tag feierte aber auch der Kardinal selbst: Er beging seinen 61. Geburtstag. Dieser wurde im Anschluss an die Messe im Schloss Rothmühle gefeiert. ■

Brand in der Raffinerie

Ein Brand in der OMV Raffinerie wurde am 25. Jänner rasch unter Kontrolle gebracht. Dabei funktionierte die Kommunikation zwischen Betrieb, Einsatzkräften und Gemeinde hervor-

gend. Bgm. Hannes Fazekas: „Es beruhigt zu wissen, dass beim geringsten Anzeichen von Gefahr alle notwendigen Maßnahmen ergriffen und die Informationskanäle geöffnet werden.“ ■

Caritas sucht Arbeit für ihre KlientInnen

Die Caritas Werkstätte Rannersdorf sucht Außenaufträge: Kuvertierarbeiten, Verpackungsarbeiten usw. Die Ware wird ggf. beim Auftraggeber abgeholt und auch dorthin retourniert. Postversand ist kein Problem. Das Angebot richtet sich vor allem an Firmen, welche diesen Teil der Arbeit auslagern möchten.

Info: Isabella Winter, Werkstätte Rannersdorf
Papierfabriksgasse 3
A-2320 Rannersdorf
Tel: 0720/108011 DW 10
Mobil: 0664/848 25 09
iwinter@caritas-wien.at

Neuwahlen bei den Feuerwehren

Bei den Schwechater Feuerwehren standen – wie in ganz Niederösterreich – in den vergangenen Wochen die Wahlen auf dem Programm. Hier die gewählten Kommandanten (in Klammer ihre Stellvertreter):

FF Kledering: Rudolf Schwaighofer (Johann Hausen-

berger);

FF Mannswörth: Herbert Rubenz (Peter Trabitsch);

FF Neukettenhof: Christian Strecker (Horst Rada);

FF Rannersdorf: Kurt Ruzicka (Ernst Breitenfelder);

FF Schwechat Mitte: Johan-

nes Hofmann (Markus Mikeska).
Die Kommandanten und ihre Männer sind allzeit bereit

nes Hofmann (Markus Mikeska).

Damit wurden bei allen fünf Feuerwehren die Kommandanten in ihrem Amt bestätigt. Den einzigen Wechsel gab es in Schwechat Mitte, wo Julius Prüger nicht mehr als Stellvertreter kandidierte. ■



Die fünf Kommandanten: Rudolf Schwaighofer (FF Kledering), Herbert Rubenz (FF Mannswörth), Christian Strecker (FF Neukettenhof), Kurt Ruzicka (FF Rannersdorf) und Johannes Hofmann (FF Schwechat Mitte)

Eine Stadt – eine Währung

... und die Kaufkraft bleibt im Ort

Jeder im Ort kennt ihn – den Schwechater! Es wird schon fleißig damit eingekauft. Mehr als hundert Geschäfte bieten ihn inzwischen zum Kauf an, und überall in Schwechat wird er in Zahlung genommen.

Sie haben die Wahl unter Tausenden von Artikeln und unzähligen Dienstleistungen. Fragen auch Sie bei Ihrem Lieblingshändler oder Ihrem bevorzugten Dienstleistungs-Unternehmen nach der neuen Schwechater Währung! Es gibt sie im praktischen Scheckkartenformat zu fünf oder zehn Euro ansprechend verpackt in einem eleganten Geschenksetui.

Bereiten Sie Freude! Schenken Sie eine kleine

Aufmerksamkeit auch ohne besonderen Anlass. Dafür gibt es den Schwechater.

Ganz nebenbei sorgen Sie mit dem Schwechater auch dafür, dass die Kaufkraft im Ort bleibt. Damit schaffen Sie Arbeitsplätze und tragen dazu bei, dass das Angebot Ihrer Stadt noch attraktiver wird. ■



Der 5-Euro-Schwechater

Lassen Sie Ihren Wohnideen freien Lauf.

3 1/4 % Wohnkredit

Mit gratis Einrichtungsplanung

www.bawag.at



• Für Sanierung, Renovierung und Neubau • Für Haus- oder Wohnungskauf

Die Kosten des XXXXutz

Vorsorge für den Ernstfall

Kooperation
mit der
Ärzeschaft

In Schwechat sind die Weichen gestellt: Ärzte, Politiker und Beamte beschlossen gemeinsame Maßnahmen, sollten Massenerkrankungen zum Problem werden.

Zusammenarbeit

Es wurden jetzt – sicher ist sicher – die notwendigen Schritte für den Fall des Falles festgelegt. Bürgermeister Hannes Fazekas: „Die Ärzteschaft hat vorbildlich reagiert: In einer sehr konstruktiven Diskussion wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, der die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Pandemie-Fall nach menschlichem Ermessen garantiert.“

Die Schaltstelle für alle Aktivitäten wird das Rathaus sein. Dort soll die Ärzteschaft ihre Zentrale einrichten um auch räumlich eng mit Politik und Verwaltung koope-

rieren zu können. Im Rathaus wird auch eine Desinfektionsstelle und die Medikamentenausgabe eingerichtet.

Infrastruktur aufrecht

Die Verantwortlichen gehen natürlich davon aus, dass allfällige Erkrankungen auch die Bediensteten der Stadtgemeinde betreffen werden.

Fazekas: „Die Notfallpläne sehen vor, dass auch bei hohem Personalausfall die unbedingt notwendige Infrastruktur – etwa Wasserversorgung und Müllabfuhr – aufrecht erhalten wird.“

Der Personaleinsatz wird dann gesteuert – Abteilungen, die nicht zur unmittelbaren Versorgung notwendig sind können vorübergehend geschlossen werden um den Personalpool für den „Notbetrieb“ zu erhalten.

Keine Panik

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Ich bin dafür verantwortlich, dass die Stadt auch auf unangenehme Dinge vorbereitet ist. Grund zur Panik besteht allerdings keiner, wir haben aber auch nicht vor, uns von Entwicklungen überraschen zu lassen.“

Die letzte von der Weltgesundheitsorganisation dokumentierte Pandemie (eine Grippe) lief 1968 über Österreich – natürlich auch über Schwechat – hinweg. ■



Bgm. Hannes Fazekas, der Zivilschutzbeauftragte der Stadtgemeinde, Ing. Ernst Zeppetzer und Feuerwehrarzt Dr. Franz Hoheneder (v.l.)

Bilder: Dejan Mladenov

Entsorgung von Autowracks

Für Montag, dem 3. April 2006, wird wieder eine Hausabholung von Autowracks angeboten. Gegen einen Entsorgungsbeitrag von 30 Euro ist im Rathaus ein Entsorgungspickerl erhältlich.

Und so funktioniert es: Sie melden Ihr Autowrack im Rathaus, zahlen den Entsorgungsbeitrag und geben den Typenschein ab. Sie erhalten

dafür ein Entsorgungspickerl, welches Sie gut sichtbar am Autowrack anbringen. Am 3. April stellen Sie das Wrack auf die Straße – es wird abtransportiert. Es ist darauf zu achten, dass der Benzintank, der Koffer- und der Innenraum leer sind. Anmeldeschluss für die Aktion ist am Dienstag, dem 28. März 2006.

Die Vogelgrippe ist keine Pandemie

Die Vogelgrippe ist eine seit über 100 Jahren bekannte Erkrankung bei Vögeln, die weltweit verbreitet ist. Sie wird von Influenza-(Grippe-)Viren verursacht, die in 16 Unterarten vorkommen.

Die Viren kommen bei Zugvögeln, insbesondere Enten, häufig vor, die davon aber nicht oder nur geringfügig erkranken. Geflügel wie Hühner und Puten hingegen erweisen sich als sehr anfällig für die Erkrankung.

Ansteckung nur bei intensivem Kontakt

Seit 1997 ist bekannt, dass bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren Vogelgrippeviren auch auf den Menschen übertragbar sind.

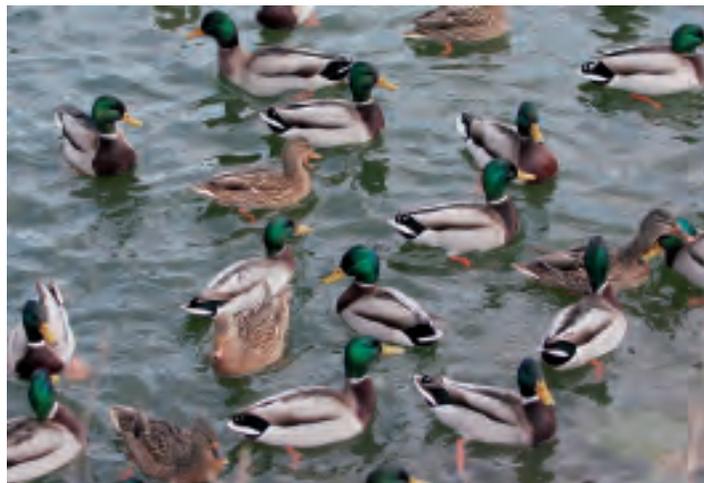
Das Virus findet sich in Sekreten der Atemwege der Vögel, ist aber vor allem im

Kot infizierten Geflügels konzentriert. Die Übertragung auf den Menschen findet vermutlich hauptsächlich durch das Einatmen virushaltiger Staubteilchen bzw. durch Tierkontakt bei mangelnder Händehygiene statt. Auch andere Säugetiere, z.B. Schweine, Pferde, Wild- und Hauskatzen können sich mit diesen Influenza-Viren infizieren und daran erkranken.

Die Vogelgrippe breitet sich seit zwei Jahren im SO-asiatischen Raum stark aus und hat nun auch Europa – auch Österreich – erreicht.

Bitte nicht füttern

Wer keinen intensiven Umgang mit dem „Federvieh“ pflegt, hat kaum das Risiko, an Vogelgrippe zu erkranken. Das beliebte Tauben-



Enten erkranken selbst nicht schwer, übertragen aber das Virus

Bild: Ernst Weingartner/www.weingartner-foto.at

Tipp

Tote Vögel

Grundsätzlich bleiben Wildtiere in der freien Natur und werden von den Veterinärbehörden nicht eingesammelt. Es empfiehlt sich daher Hunde und Katzen nicht herumstreunen zu lassen. Ein totes Tier kann bis zu 10 Tage infektiös sein – nicht angreifen! Sollten Sie ein totes Tier in einem sensiblen Bereich (Schule, Kindergarten) finden, Stadtgemeinde Schwechat 70108-238 oder außerhalb der Dienstzeiten die Polizei 701 50-0 mit einer genauen Lagebeschreibung informieren. Tot aufgefundene Wasservögel sind der BH Wien Umgebung, 02243/9025, zu melden.

ope

Einfache Maßnahmen um sich zu schützen

und Entenfüttern sollte möglichst unterbleiben. Denn dort wo sich die Tiere in großen Gruppen zusammenrotten, liegen auch ihre Exkremente in hoher Dichte herum und können vor allem am Boden spielende Kinder gefährden.

Wer beruflich oder aus Passion mit Vögeln in sehr engen Kontakt kommt, sollte das nur mit Staubmaske (Typ FFP3) und Schutzkleidung tun.

Essen unbedenklich

Die schon wegen der Salmonellengefahr notwendigen Hygienemaßnahmen bei der Zubereitung reichen völlig aus um sich gegen Ansteckung zu schützen. Die Viren werden bei 70 °C zuverlässig vernichtet. Sollte das Virus gehäuft in Österreich auftreten ist vom Verzehr von rohen bzw. weichen Eiern abzuraten.

Vogelgrippe ist keine Pandemie

Die Gefahr, dass die Vogelgrippe von Mensch zu Mensch übertragen wird, ist (noch) äußerst gering. Erst wenn ein Mensch gleichzeitig mit einem herkömmlichen Grippevirus und dem Geflügelpest-Virus infiziert ist, könnte es zur Neubildung eines „humanen“ Grippevirus kommen, der sich pandemisch ausbreitet.

Alles Liebe zum Geburtstag!

Was schenkt man jemandem, der schon alles hat? Einen Schwechater! Das ist bares Geld im praktischen Kreditkartenformat und sympathischer Aufmachung. Den Schwechater gibt es als € 5,00 oder € 10,00. Er kann überall dort erstanden werden, wo Sie das nebenstehende Logo vorfinden. Er wird in jedem Geschäft, jedem Restaurant und jedem Dienstleistungsunternehmen in Schwechat in Zahlung genommen.

- Modeschau am 02. 03.
- Tag der Blume am 29. 04.
- Bummelabend am 04. 05.

(Änderungen vorbehalten)

SW SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!

Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Kurs im Felmayergarten: Obstbäume schneiden – aber richtig

Der Obstbaumschnitt ist eine Kunst, deren Grundzüge unter fachkundiger Anleitung in Kursen vermittelt wird – demnächst findet so ein Kurs

auch in Schwechat statt; **Termin und Ort:** Samstag, 18. März 2006, 9-16 Uhr, Schwechat im Felmayergarten, Neukettenhofer Str. 2-8,

Seminarbeitrag: 25 Euro; **Referent:** DI Roland Gaber; **Zielgruppe:** GartenbesitzerInnen, LandwirtInnen, Interessierte;

Anmeldung: „die umweltberatung“ NÖ-Süd, Tel.: 02236/860664, Fax Kl. 518, e-mail: noe-sued@umweltberatung.at



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



Take Off

Der Flughafen hebt ab

Kooperation mit
Bratislava ist fix –
Infrastruktur gehört
verbessert

Der alljährliche Neujahrsempfang des Flughafens stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Flughafen-Pläne zur Osterweiterung, die zum Zeitpunkt des Empfangs (13. Jänner) ja noch nicht sicher war. Der Vorstandssprecher der Flughafen Wien AG (FWAG), Mag. Herbert Kaufmann zur Begrüßung beim

„Take Off“-Empfang am Flughafen: „Es ist der Start in ein historisches Jahr, der Zusammenschluss mit den Flughäfen in Bratislava und Kosice ist greifbar.“

Hohe Erwartungen

Das Privatisierungs-Verfahren für den 66%-Anteil am Flughafen Bratislava ist abge-

schlossen, das Bieterkonsortium, dem auch die FWAG angehört, erhielt den Zuschlag. Dazu heißt es in einer Presseaussendung des Flughafens: „Laut der EU-Studie Interreg III-A können durch eine Kooperation der beiden Flughäfen sogar bis zu 35.000 neue Arbeitsplätze in der Region Bratislava entstehen“ – natürlich auch in Österreich, an dessen unmittelbarer Grenze die slowakische Hauptstadt ja liegt.

Chance für Ausbau

Bürgermeister Hannes Fazekas weist in diesem Zusammenhang darauf hin,

dass die Verkehrs-Infrastruktur rund um den Flughafen und in der Region zwischen Bratislava und Wien hinter den aktuellen Entwicklungen hinterher hinkt.

Fazekas: „Die genauen Auswirkungen dieser Konstellation müssen erst analysiert werden. Sollten sich die Passagierzahlen am Flughafen Wien jetzt nicht so rasant entwickeln wie angenommen, dann haben Bund und Land die Chance, endlich für eine ordentliche Verkehrsinfrastruktur zu sorgen, die zeitgerecht mit einer zusätzlichen Piste am Flughafen wirksam wird.“



Take Off-Empfang: Bgm. Hannes Fazekas, LHStv. Heidemaria Onodi, LAbg. Gerhard Razborcan und LAbg. Karin Kadenbach

Skylink

Grundsteinlegung

Der Flughafen
wächst
weiter

Am 23. Jänner fand am Flughafen die Grundsteinlegung für das Projekt Skylink statt. Skylink – das ist der Name des neuen Terminals mit zwei Piers zum Andocken (im Endausbau.)

Mit „Skylink“ können jährlich 23 Millionen Passagieren abgefertigt werden (2005 wurden am Flughafen Wien-Schwechat rund 15 Millionen Passagiere gezählt). Das Bau- feld „Skylink“ hat eine Größe von 10 Hektar; die verbaute

Fläche des Terminals beläuft sich auf drei Hektar.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen rund 400 Millionen Euro. Die Inbetriebnahme des Terminals soll im vierten Quartal 2008 erfolgen. Mit dem Ausbau entsteht zwischen dem Bestand und dem neuen Pier ein großzügiger zentraler Schwerpunkt mit Zugängen zur Schienenanbindung, zu den Parkhäusern und zur wachsenden „Flughafenstadt“.

Gertrude G.m.b.H.
Drechsler

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker



2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87
Fax: 01 / 707 47 02

Homepage: www.drechsler.cc



So soll der Flughafen 2015 aussehen.

Mozart und Eybler – alle Termine auf einen Blick

Eybler – Krönungsmesse

Im Rahmen eines feierlichen Hochamtes bringt der Schwechater Gesangs- und Musikverein die *Missa Solemnis* Es-Dur zu Gehör. Diese 15. Messe Eyblers wurde 1825 komponiert und erstmals am Sonntag, den 25. September 1825, im St. Martins-Dom zu Preßburg unter der Leitung Eyblers – damals erster Hofkapellmeister – anlässlich der Krönungsfeier der Kaiserin Carolina zur Aufführung gebracht.

Termin: 16. April, Pfarrkirche St. Jakob

Mozart – Faschingspantomime

Pantolon und Columbine – Eine Faschingspantomime Rekonstruktion von

Johannes Holik, Milan Sladek und sein Pantomimentheater Ensemble Neue Streicher

Termine: 31. August 2006 (Premiere) sowie 6.; 7.; 8.; 9.; 14.; 15. und 16. September;

Freilichtaufführungen im Schloss Rothmühle bzw. in der Körnerhalle bei Schlechtwetter

1783 komponierte Mozart die Pantomime für eine Faschingsredoute, bei der er selbst den Harlekin verkörperte. Die Musik ist fragmentarisch im Original erhalten.

Die Handlung der Pantomime ist leider ebenfalls verloren gegangen, lediglich einige Hinweise aufgrund einzelner Satzüberschriften wie etwa „Columbine ärgert Pantolon“ oder „Pantolon ist böse“ sind erhalten und es gibt Bemerkungen Mozarts in einem seiner Briefe, dass er sich im Spiel über einige seiner Zeitgenossen entsprechend lustig mache.

MOZART/EYBLER Chor- und Orchesterkonzert

„Und ich habe das Glück gehabt, seine Freundschaft bis an seinen Tod unverseht zu behalten; so daß ich ihn auch in seiner schmerzvollen Todeskrankheit gehoben, gelegt und warten geholfen habe.“ Dieser innigen Freundschaft zwischen Mozart und Eybler wird in der Geburtsstadt Eyblers mit diesem Konzert Rechnung getragen.

Zu hören sein werden unter anderem von Mozart *Große Suite* aus der *Zauberflöte*, *Sinfonie D-Dur KV 202*, von Eybler *Streichquintett*, und die Chor- und Orchesterwerke *Omnes de saba venient* und *Reges Tharsis*.

Termin: 6. April, 19 Uhr, Körnerhalle.

CHORFESTIVAL im

September: Mehrere Chöre werden jedenfalls Werke von Eybler und Mozart zur Aufführung bringen. Damit wird die 2005 begonnene Veranstaltungsreihe

des Schwechater Musik- und Gesangsvereines fortgesetzt und steht heuer ebenfalls im Zeichen der Freundschaft der beiden Komponisten.

Termin: 24. September, Schloss Rothmühle

Mozart: Requiem

Mozart musste sein unvollendetes Requiem zurücklassen. Der Auftraggeber erhob jedoch Anspruch auf eine fertige Komposition. Die Witwe musste sich nach einer würdigen Person umsehen, die die Arbeit ohne nach außen hin erkennbaren Bruch zu Ende bringen sollte. So finden sich in Mozarts Requiem Spuren Eyblers, der selbst jedoch sich außer Stande sah, die Arbeit zu vollenden.

Termin: 25. November, Pfarrkirche St. Jakob ■



Eyblers Tafel bei der Kirche St. Jakob

Mozart

Sein bester Freund kam aus der Braustadt

in Schwechat

Eine Brauerei, die Raffinerie, der Flughafen – und Mozart: Der Komponist hatte enge Bindungen zu Schwechat, hier hatte er einen prominenten Förderer und lernte auch seinen besten Freund kennen.

Am 22. September 1773 hielt eine Kutsche vor der Rothmühle in Schwechat-Rannersdorf. Vater und Sohn Mozart stiegen aus um bei Dr. Franz Anton Mesmer, dem seinerzeit berühmten Naturforscher und Magnetiseur Quartier zu beziehen. Mesmer förderte zu dieser Zeit das „Wunderkind“ Mozart.

Während seines ersten Aufenthalts in Schwechat besuchte der damals 17jährige Komponist auch die Heilige Messe in der Kirche St. Jakob am Schwechater Hauptplatz.

Und genau dahin kam Mozart im Mai 1790 zurück um den im Pfarrhof gebore-

nen Komponisten Joseph Eybler zu besuchen.

Zwischen Mozart und Eybler bestand enge Freundschaft, die auch darin Ausdruck fand, dass der noch unbekannte Eybler am 26. Jänner 1790 Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ bei deren Uraufführung im Wiener k.k. Hoftheater dirigieren durfte. ■



Mozart war in der Rothmühle

Buchpräsentation

Rosa Steingärtner, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Schwechat, präsentierte in der Bücherei ihre bewegende Biografie „Rosa die Zigeunerin“ – die Geschichte über Rosa, die immer auf der Suche nach ein bisschen Geborgenheit war und schließlich doch ihr Glück fand. Das Buch erschien im Novum Verlag, ISBN: 3-900693-82-X



Rosa Steingärtner bei der Buchpräsentation



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59



Punschstand

Der Siedlerverein Schwarzmühlstraße organisierte einen Punschstand. Der Erlös von 1.735 Euro konnte dann der Familie Angelli übergeben werden, deren Sohn einen schweren Freizeitunfall erlitten hatte. So sollte wenigstens die finanzielle Situation etwas entschärft werden. ■

Bunter Fasching in Schwechat

Buntes Balltreiben in Schwechat: Jung und Alt vergnügen sich auf diversen Bällen, im Fachingskostüm, im Smoking oder im Ballkleid – aber eines ist allen BesucherInnen gemeinsam: die gute Laune, der Spaß, die Unterhaltung.

Unsere Bilder sollen einen Eindruck davon geben, wie gut die Stimmung auf den verschiedenen Veranstaltungen war – ob am Abend auf dem Ball der Schwechater bzw. dem Ball der Wirtschaft oder an einem Nachmittag, wenn es in der Körnerhalle ganz besonders bunt zugeht: bei einem der Kinderbälle, wo sich kleine Prinzessinnen, Cowboys, Feen, Zauberer und andere Fantasiefiguren ein Stelldichein geben.



Der Ball der Kinderfreunde in der Körnerhalle: Besser kann die Stimmung bei den BesucherInnen nicht mehr sein.



Eisbruch

Extreme Kälte Ende Jänner/Anfang Februar verwandelte manche Punkte in Schwechat zu Eisskulpturen. Die Kehrseite: Bedienstete des Bauhofes mussten ausweichen um das Eis auf dem Kalten Gang und der Liesing zu brechen damit der freie Durchfluss gewährleistet blieb. ■



Schikurs gerettet

Die Schwechaterin Martina Trabitsch fragte, wie sie helfen könne, der Elternverein der Europa-Hauptschule wusste Rat: Ihre Spende wurde zur Bezahlung des Schikurses für einen Schüler verwendet. Im Bild (v.l.n.r.): Dir. Walter Stranzinger, Martina Trabitsch, Eva Trabitsch, Inge Veitschegger, Gerhard Hemmer. ■



Keine Fahrkarten

Seit 1. Februar können in der Schnellbahn keine Fahrkarten mehr gekauft werden. Ohne Ticket zahlt man 60 Euro Strafe. Der Haken: Seit Wochen gibt es am Bahnhof keine Fahrkartenautomaten. Bgm. Hannes Fazekas wies auf diesen Zustand hin, worauf die ÖBB versicherte, vorerst keine Strafen einzuheben. ■



Bild links: Am Ball der Schwechater begrüßte Bgm. Hannes Fazekas (li.) Landesrat Emil Schabl (mitte); weiters im Bild (v.l.): GR Wolfgang Ottahal, Evelyne Patek, Angelika Ungerböck, stv. Stadtamtsdirektor Franz Kucharowits und Vzbgm. Gerhard Frauenberger; Bild rechts: Der Ball der Schwechater gehörte zu den bestbesuchten Veranstaltungen im Schwechater Fasching. Bis in die frühen Morgenstunden herrschte beste Stimmung



Schwechat-Helme

Schi-Helme mit dem Schwechat-Logo gab's für die Betreuer der Aktion „Jugend im Schnee“, die alljährlich von den Schwechater Naturfreunden durchgeführt und von der Stdtgemeinde unterstützt wird. Im Bild (v.l.): Hans Stotz, Bürgermeister Hannes Fazekas, Annemarie Stotz und Max Petz. ■



Am Ball der Wirtschaft (v.l.): Bgm. Hannes Fazekas, GR Michael Szikora, Karoline Heuberger, Dr. Walter Schubiger und Thomas Woller.

In der Körnerhalle herrschte Hochbetrieb

Angelobung in Schwechat

Spektakel am Hauptplatz

Am Freitag, dem 3. Februar, fand auf dem Hauptplatz eine Angelobung von Rekruten des Bundesheeres statt. Angetreten waren Formationen des Panzerbataillons 33 (Zwölfaxing), des Panzerabwehrbataillons 1, des Aufklärungsbataillons 3, des Fliegerfernmeldebataillons und der Panzertruppen-Abteilung.

kannte sich in seiner Rede zur immerwährenden Neutralität Österreichs und betonte das hohe Ansehen, das das Bundesheer in der Bevölkerung besitzt – nicht zuletzt als militärischer Garant dieser Neutralität.

Unter den Ehrengästen: Bundesrätin Sissy Roth-Halvax, Abg. z. NR Alfred Schöls und LAbg. Gerhard Razborcan. ■



Die Feldküche hatte bei klirrender Kälte Hochbetrieb.

Fahrpläne

Ing. Ludwig Appinger, im Rathaus zuständig für die Baupolizei und für Verkehrsangelegenheiten, Bgm. Hannes Fazekas und Verkehrsstadtrat Ernst Viehberger präsentieren die aktuellen VOR-Fahrpläne. Diese wurden von der Stadt mitfinanziert und können beim Bürgerservice im Rathaus bezogen werden. ■



Fam. HOWORKA
eröffnet die Saison 2006 am Kellerberg

Am 24. März 2006 um 14.00 Uhr geht's los mit einem rustikalen Heurigenbuffet
 ab 17.00 Uhr um € 7,-
 Um Reservierung wird gebeten
 Tel. 707 40 50 www.howorka.net
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Howorka

Februar

Dienstag, 28. Februar 2006

- Körnerhalle, 14 - 17 Uhr, Einlass 13.30 Uhr: Kindermaskenball, Kinderfreunde
- Rathaus, 14 bis 17.30 Uhr, Fasching im Rathaus, „ALADINS STADT“
- Zentrum Schwechat, 17 Uhr: Schurli & die Motorbienen
- Körnerhalle, 20 Uhr: Gschnas, Eintritt frei, Die Schwechater Wirtschaft
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift – Literarisch-satirisches Variété, an-schl. Gschnas

März

Mittwoch, 1. März 2006

- Stadtpfarrkirche, 16.30 Uhr: Kinderfeier zum Aschermittwoch; 19 Uhr: Aschermittwochgottesdienst

Donnerstag, 2. März 2006

- Körnerhalle, 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr: Frühjahrs-Modeschau

Samstag, 4. März 2006

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Lieder aus der Dusch „Hits und Evergreens frisch gewaschen und neu gelegt“, mit Heilbutt & Rosen (Verena Scheitz und Helmut Vavra)
- Brauhaus Schwechat, 21 - 4 Uhr: Oldies und Superhits

Mittwoch, 8. März

- Rathaus, ab 14 Uhr: Internationaler Frauentag, 14 bis 18 Uhr: Informationsveranstaltung zum Thema „Frauenarbeitslosigkeit-Frauenarmut“; 19 Uhr: Lesung von Polly Adler aus ihrem neuesten Buch „Pollywood“
- Rathaus, 17 - 20 Uhr: Öffentlichen Auflage des Vorprojektes S 1 durch das bm:vit-Planungsausstellung ASFINAG

Donnerstag, 16. März 2006

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Amaretto Flirt; Schwechater Kultur-Abo, Kat. A

Freitag, 17. März 2006

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Amaretto Flirt

Samstag, 18. März 2006

- Felmayergarten, 9 - 16 Uhr: Obstbaumschnittseminar mit DI Roland Gaber, Seminarbeitrag: 25 Euro, Anmeldung „die Umweltberatung“ NÖ Süd, Tel.: 02236/860664
- Körnerhalle, 18 Uhr: Folkloreveranstaltung; Veranstalter: FC Buducnonst

Sonntag, 19. März 2006

- Stadtpfarrkirche, 15 Uhr: Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
- Pfarre, 17.30 Uhr: Info-Treff zu einer Woche „Fasten im Alltag“ (2. - 8. April 2006): Vollfasten mit täglichem Treffen

Donnerstag, 23. März 2006

- Körnerhalle, 16 Uhr, Einlass 15.30 Uhr: 5. Frühling-fest des Pensionistenverbandes; Programm: „Küchen-tratsch und Kuchlg'sang“ aus der Altwiener Küche, Tanzmusik mit den Oldies; Eintritt frei

Samstag, 25. März 2006 u.

Sonntag, 26. März 2006

- Wallhofturm, 14 - 18 Uhr: Osterausstellung des Kulturvereines Wallhof

April

Samstag, 1. April 2006

- Hallenbad, 9.30 - ca. 19.30 Uhr: 6. Ottokar Havlik Memorial; die Halle ist für normalen Schwimmbetrieb gesperrt.
- Pfarre, 10 Uhr: Krabbel-

messe für unsere jüngsten Christen

- Wallhofturm, 14 - 18 Uhr: Osterausstellung des Kulturvereines Wallhof

Sonntag, 2. April 2006

- Hallenbad, 8.30 - ca. 17.30 Uhr: 6. Ottokar Havlik Memorial; die Halle ist für normalen Schwimmbetrieb gesperrt.

- Wallhofturm, 14 - 18 Uhr: Osterausstellung des Kulturvereines Wallhof

Donnerstag, 6. April 2006

- Körnerhalle, 19 Uhr: Großes Orchesterkonzert der Musikschule Schwechat gemeinsam mit dem Schwechater Gesang- und Musikverein

Sonntag, 16. April 2006

- Stadtpfarrkirche St. Jakob, Osterhochamt, Krönungsmesse von J. Eybler

Freitag, 21. April 2006

- Musikschule Konzertsaal, 18 Uhr: 2. Vortragsabend der Klasse Carlo Duvivie

Donnerstag, 27. April 2006

- Musikschule Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Esther Potesil

Mineralogische Arge

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18,00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Ausstellungen

- Rathaus, Foyer, 1. Stock: Ausstellung: „...die Offenheit im Moment des Erlebens“; von Walter Baldauf bis 3. März 2006;

Frauentag am 8. März im Rathaus

Am 8. März wird weltweit der Internationale Frauentag begangen. Auch im Rathaus Schwechat finden an diesem Tag – organisiert vom Frauenreferat – Veranstaltungen statt.

14 bis 18 Uhr: **Informationsangebot speziell für Frauen** – Arbeitsmarktservice, Arbeiterkammer, ÖGB, Nö. Gebietskrankenkasse, Berufsförderungsinstitut,

SOPS, NÖ Volkshilfe, NÖ Hilfswerk und das Sozialzentrum Zirkelweg erwarten Sie.

19 Uhr: **Lesung von Polly Adler** (Angelika Hager, Kurier-Kolumnistin und Autorin) aus ihrem Buch: „Pollywood – und andere Geschichten aus dem Chaos der Liebe“.

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei.

Naturfreunde – Nordic Walking

Die Naturfreunde laden zum Nordic Walking: vom 9. März bis zum 29. Juni sowie vom 7. September bis 2. November 2006. Treffpunkt jeden Donnerstag, 18 Uhr am Kellerberg neben dem letzten Heurigen (beim Schranken). Mitzubringen sind Nordic Walking Stöcke, Sportbekleidung und Begeisterung. Auskunft: jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Lokal

der Naturfreunde, Sendnerg. 6, oder bei Hubert Proschko, Tel.: 707 80 48 (abends oder Anrufbeantworter).

Wanderprogramm 2006

- Treffpunkt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8 Uhr beim Schwechater Bad.
- 26. März: Hadersfeld - Eichleitenberg
- 23. April: Scheiblingstein - Tulbingerkogel
- 28. Mai: Semmering - Pinken-

kogel - Spittal / S. (event. 25. - 28. Mai)

- 25. Juni : Reisalpe
 - 30. Juli : Wienquelle
 - 27. Aug.: Waxeneck
 - 24. Sept.: Dürnstein - Vogelbergsteig - Stein
 - 22. Okt.: Wiesenwienerwald
 - 26. Nov.: Anninger (vom NW)
 - 17. Dez.: Kalksburg - Wr.Hütte
- Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Frauen 06
einkaufen & wohlfühlen in Schwechat

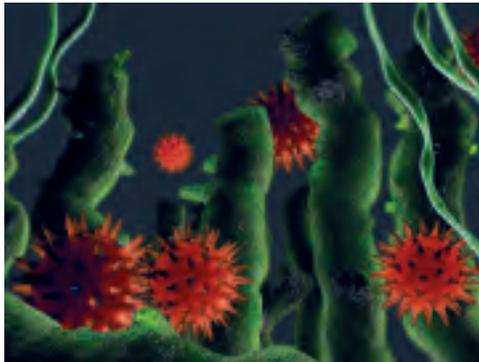
22. und 23. April 2006
Körnerhalle Schwechat
Samstag: 14 bis 20 Uhr
Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller aus dem Schwechater Geschäftsleben präsentieren am 22. und 23. April ihre „frauenspezifischen“ Produkte. Der Bogen der vertretenen Branchen spannt sich von Mode, Schmuck, Wellness bis zum Sport. – Eintritt frei! Im Cafe der Körnerhalle werden – sowohl samstags wie auch sonntags – Vorträge zum Thema „Gesundheit & Wohlbefinden“ angeboten. Programmfolder liegen ab Ende März 2006 im Rathaus auf.

Ausstellung: „analog-digital“ von Walter Rieseder

Aus der Verbindung neuer Computertechnologien mit herkömmlichen Maltechniken hat sich in den letzten Jahren eine völlig neue Kunstrichtung entwickelt, die erstmals in der Galerie präsentiert werden kann. Einer ihrer

kreativsten Protagonisten ist Walter Rieseder, leidenschaftlicher Künstler mit großer Affinität zu den Technologien unserer Zeit und viel Gefühl für deren Gestaltungsmöglichkeiten – eine außergewöhnliche und sehr interessante Aus-



„Inside me“ von Walter Rieseder

Ausstellung: „analog-digital“ von Walter Rieseder; Digitale Grafiken & expressive Zeichnungen 30. März bis 26. Mai 2006; Galerie der Städtischen Bücherei, Wienerstraße 23A

AKTION!
VOLLWÄRMESCHUTZFASSADEN
GERÜSTUNG GRATIS!

PITTORESK
 MALEREI- UND ANSTRICH-GEWERBE

ADRESSE: LUDWIG-POHNS-STRASSE 5
 2320 SCHWECHAT
 TELEFON: 01 707 22 01
 FAX: 01 707 22 00
 E-MAIL: OFFICE@PITTORESK.AT
 WEB: WWW.PITTORESK.AT

MALERARBEITEN
 LACKARBEITEN
 BESCHÜTTLUNGEN
 WERBETECHNIKEN
 FASSADENGESTALTUNG
 FARBBERATUNG
 DRUCKDRUCK
 PROJEKTARBEITEN

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeizler@gmx.at

Natürliche
JUNGWAGEN-ANGEBOTE!

Fragen Sie unsere Verkäufer nach unseren Aktionsfahrzeugen!

Alle Preise inkl. Services* und 1 Jahr Keglovits Garantiepass!

* Services für die nächsten 30.000 km oder 2 Jahre, je nachdem, was früher eintritt. Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.

AUTOHOF Keglovits

2322 Zwölfaxing, Schwechater Str. 67-71, Tel. 01/7072201-40
 2521 Trumau, Ing.-Figl-Straße 11, Tel. 02253/6267
 www.keglovits.at

SEAT
 auto emoción

www.seat.at

Über das Fliegen

Zur Geschichte des Reisens Teil II

Die nächste
Ausstellung im
Neuen
Museum

Wie bereits in der vorigen Ausgabe von „Ganz Schwechat“ berichtet, wird sich die nächste Ausstellung im Neuen Museum im Felmayergarten mit der Geschichte des Reisens und Reiseverhaltens beschäftigen.

Heute nicht mehr aus unserem Alltagsleben wegzudenken ist das Reisen mit dem Flugzeug. Denn nur dank der Luftfahrt sind längere Strecken in kürzester Zeit zurückzulegen. Ferne und exotische Länder sind dadurch näher gerückt und Geschäftsreisen leichter koordinierbar. Heute sind darüber hinaus Flugreisen für einen Großteil der Bevölke-

rung leistbar geworden. Und der Traum vom Fliegen ist so alt wie der Mensch selbst...

Schon in der Antike wies die Sage über Daedalus und seinen Sohn Ikarus auf die Sehnsucht nach dem Fliegen hin. Aus dem vorchristlichen China sind Berichte über Flüge mit Drachen überliefert und der geniale Leonardo da Vinci fertigte Zeichnungen von Flugmodellen an.

Start mit einem Ballon

Die ersten Fluggeräte waren Ballone und Luftschiffe. So konstruierten die Brüder Montgolfier im Jahr 1783 erstmals erfolgreich Heißluftballone. Die große Zeit der Luftschiffe war jedoch das 19. Jahrhundert.

Gegen Ende der Habsburgermonarchie befand sich schließlich auch in unserer Nachbargemeinde Fischamend eine Luftschiffstation. Die Reisen mit diesen Luftschiffen erfüllten primär militärische Zwecke, zeigten aber auch, dass die Entwicklung der Luftfahrt nicht mehr aufzuhalten war. Eines der Fischamender Luftschiffe schaffte es im Jahr 1914 bis Schweden. In den Fischamender Hangars wurden wichtige Versuche in der Flugzeug- wie in der Hubschrauberentwicklung durchgeführt.

Einer der ersten Flugpionier



Mitglieder der Fischamender „militär-aeronautischen Gesellschaft“ in ihrem Ballon

niere war Otto Lilienthal, der Ende des 19. Jahrhunderts Gleitflüge unternahm. Der erste erfolgreiche Motorflug gelang den Brüdern Wright um die Jahrhundertwende.

In Österreich unternahm um das Jahr 1907 am Gelände des Wiener Praters der 1879 in Böhmen geborene Igo Etrich Flugversuche mit seinem ersten Motorflugzeug, der „Etrich 1“. Im Juli 1909 konnte schließlich der Erstflug der „Etrich 2“, bekannter unter den Namen „Etrich-Taube“, stattfinden.

Erste Fluggesellschaften

Die Passagierluftfahrt begann in den 1920-er Jahren des 20. Jahrhunderts, als die ersten Fluggesellschaften, wie z.B. Lufthansa, gegründet wurden. Zivilflugzeuge wurden unter anderem von Junkers ab 1919 produziert.

Ende der 1930-er Jahre wurden die ersten Transkontinentalflüge interessant. Flugboote, wie die Boeing Clipper der Linie PanAm, beförderten hierbei die Passagiere.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Flugreisen zunehmend leistbarer. Ab den 1960-er Jahren wurden Jumbo-Jets – Großraumflugzeuge – und Überschallmaschinen aktuell. Während sich letztere nicht durchsetzen konnten, sind erstere aus dem internationalen Reiseverkehr nicht mehr wegzudenken. Der Airbus 380, der erstmals im April 2004 präsentiert wurde, soll in Zukunft bis zu 600 Passagieren Platz bieten.

Das amerikanische Unternehmen Boeing und das europäische Konsortium Airbus führen heute den Weltmarkt in der zivilen Luftfahrtproduktion an.

Der Flughafen Wien-Schwechat ist heute nicht nur wichtiger Arbeitgeber in der Region, sondern auch Ausgangspunkt zahlreicher Flüge. Das Angebot hat sich in den letzten Jahren vervielfältigt und ermöglicht heute auch Reisen zu einem wesentlich günstigeren Preis, als dies noch vor Jahren möglich war.

Vom Flughafen Wien-Schwechat aus treten täglich zahlreiche ÖsterreicherInnen ihre Urlaubs- und Geschäftsreisen an.

Pal



Der österreichische Flugpionier Igo Etrich (rechts im Bild)



Der Airbus „New York“ der Austrian Airlines

Hochbetrieb vom ersten Tag im neuen Jugendzentrum

... und wer Rat
sucht ist
genau richtig

Hochbetrieb im Jugendzentrum: jeden offenen Tag kommen zahlreiche junge Menschen ins Haus in der Wiener Straße.

Bar: Im Erdgeschoss befindet sich das Jugendcafé. Martin Mauder, Helga Ban Korsos und Sandra Schneeweiss freuen sich auf deinen Be-

such. Wir haben einen Flipper, einen Billardtisch, einen Wuzzler, Zeitungen und diverse Gesellschaftsspiele. Getränke und kleine Speisen erhältst du zu sehr günstigen Preisen.

Streetwork: Im ersten Stock findest du die Zentrale des Streetworkteams. Dieses bie-

tet Rat und Unterstützung bei allen jugendrelevanten Themen. Darüber hinaus gestalten wir speziell für Jugendliche und Teenies ein interessantes Freizeitprogramm.

Die Fixtermine: Mo. 11-17 Uhr Jobroom, Unterstützung bei der Arbeitssuche

Di. 15-17.30 Uhr Teenietime (Jugendliche von 10-13 Jahren); 18-21 Uhr Jugendtreff (Jugendliche von 14-19 Jahren); Mi 14-16 Uhr telefonischer Journdienst, Einzelgespräche;

Do. 15-17.30 Uhr Teenietime 18-21 Uhr Jugendtreff; Fr. 14-16 Uhr Journdienst. ■



Spaß und Unterhaltung – aber Rat und Hilfe, wenn danach gefragt wird. Das alles bietet das Jugendzentrum.

Jugend im Schnee

Eine Woche
voller Sport
und Unterhaltung

Die Naturfreunde Schwechat und die Stadt Schwechat als Förderer haben es wieder zustande gebracht: Zahlreiche Kinder und Jugendliche wie auch Begleitpersonen konnten während der Semesterferien eine Schiwoche in Spital am Pyhrn verbringen. Das Angebot reichte dabei vom Schikurs bis zu diversen Abendaktivitäten.

Nach einem Schitag wurde

unter den Kindern und Jugendlichen die/der Miss/Mister Spital am Pyhrn gesucht. Die Jury hatte es nicht einfach. Drei Bewerber mussten der Einzelne auf sich nehmen um zu gewinnen:

- Geschicklichkeit
- Verkleidung
- Präsentation

In der Jury auch Vzbgm. Gerhard Frauenberger, der die SchifahrerInnen besuchte. ■



Jugend im Schnee: Auf dem Programm stand auch die Wahl zur Miss/Mister Spital am Pyhrn, wobei es recht lustig zugeht.

Bilder: Dejan Mladenov, Archiv

GESUNDHEITSTIPPS

A + **VON IHREM
APOTHEKER**

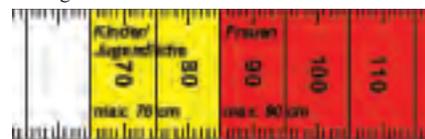


„Zehn Minuten für meine Gesundheit“

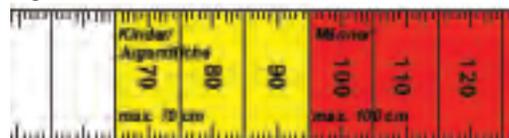
Heute möchte ich Sie auf diese ganz besondere Aktion aufmerksam machen! Sie findet von 20. März bis 20. Mai 2006 in allen Apotheken in Wien und Niederösterreich statt.

Wussten Sie, dass jedes Jahr mehr als 40 000 Österreicher an den Folgen von Herz- und Gefäßerkrankungen sterben? Der Hauptrisikofaktor neben genetischer Veranlagung und Bewegungsmangel ist ein **Zuviel an Fett**. Durch falsche Nahrungszusammenstellung enthält unser täglicher Speiseplan oft bis zu 50 % Fett (statt maximal 30 %). Ein Übermaß an tierischen Fetten wirkt sich besonders negativ aus – erhöhte Blutfette und die Zunahme an Bauchfett sind die Folge. Nach neuen Untersuchungen von Univ. Prof. Dr. Helmut Sinzinger ist besonders das Bauchfett für eine Vielzahl von entzündlichen Erkrankungen verantwortlich. Die Gefahr an Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall oder auch an Demenz zu erkranken, steigt mit jedem überschüssigen Zentimeter Bauchumfang! Leider sind heute auch schon viele Kinder und Jugendliche gefährdet. Für Fettleibigkeit wird der Grundstock schon in sehr frühen Jahren gelegt. Schlechte Ernährungsgewohnheiten (Fast Food, Soft-Drinks, Süßigkeiten,...) und Bewegungsmangel fördern diese negative Entwicklung und senken die Lebenserwartung. Um der Gefahr rechtzeitig begegnen zu können, reichen 10 Minuten aus:

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (Teststreifen) und einen Blutstropfen können Sie Ihren **Bauchumfang**, Ihren **Cholesterinwert**, weiters Ihren **Blutdruck**, Ihr **Gewicht** und Ihren **Blutzuckerwert** messen lassen. Sie erhalten sofort eine Auswertung und eine Einschätzung Ihres Risikos anhand von Referenzwerten, sowie Informationsmaterial und ein **Maßband** für die wöchentliche Erfolgskontrolle zu Hause.



Kinder, Jugendliche (70cm), Frauen (90cm), Männer (100cm)



Nützen Sie diese günstige Gelegenheit zu diesem wichtigen Gesundheits-Check!

Diese 10 Minuten können über Jahre Ihres Lebens entscheiden!

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen gerne



<http://www.Landschaftsapotheke.at>

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Hier die Sprechstunden im März 2006:

Montag, 6. März:

10 bis 12 Uhr

Dienstag, 7. März:

16 bis 17.30 Uhr

Montag, 13. März:

10 bis 12 Uhr

Montag, 20. März:

10 bis 12 Uhr

Montag, 27. März:

10 bis 12 Uhr

Dienstag, 28. März:

16 bis 17.30 Uhr

Stellenangebote

Sprachliche Gleichbehandlung: Soweit bei Stellenausschreibungen personenbezogene Bezeichnungen in geschlechtsspezifischer Weise vorkommen, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bewerbungsunterlagen: Bewerbungsschreiben (wer, für welche Arbeit), Adresse und Telefonnummer (evtl. aufliegenden Bewerbungsbogen verwenden), tabellarischer Lebenslauf.

Mindestanforderungen: Einwandfreies Vorleben, Verlässlichkeit, geistige und körperliche Eignung, Flexibilität im Arbeitseinsatz. Sofern in den Inseraten besondere Ausbildungen oder Kenntnisse gefordert werden, sind entsprechende Kopien von Zeugnissen oder Bescheinigungen beizulegen. Die angeführten Bewerbungsfristen können verkürzt werden, wenn eine Stelle vorher aufgrund einer Bewerbung besetzt wird.

Stallpflicht für Geflügel in Mannswörth

Seit dem 16. Februar 2006 ist die Geflügelpest-Risikoverordnung 2006 (68. VO) in Kraft. Damit treten für die in der Verordnung vom 16. Dezember 2005 (427. VO) bestimmten Risikogebiete enthaltenen Verhaltensmaßregelungen in Kraft.

Die Katastralgemeinde Mannswörth ist als Risikogebiet definiert.

Unter anderem gilt dort ein Jagdverbot auf Wildvögel sowie die Stallpflicht für Geflügel. Enten und Gänse müssen getrennt gehalten werden.

Es wird empfohlen, Vorsicht

walten zu lassen: Privatpersonen sollen den Kontakt mit Vögeln meiden. Keine toten Vögel berühren. Haustiere nicht im Freien herumstreuen lassen.

Hotline

Unter den Telefonnummern 0664/8475 850 bis 54 erhalten Sie während der Dienstzeiten Auskunft.

Beachten Sie bitte auch entsprechende Informationen auf der Homepage der Stadt Schwechat unter der Adresse www.schwechat.gv.at

Anmeldung für Senioren-Urlaubsaktion und -Besichtigungsfahrt

Die **Anmeldungen** für die Urlaubsaktion in Hirschenwies und die Besichtigungsfahrt im Frühjahr finden am Dienstag, dem 14. März 2006 von 8 - 17 Uhr und Mittwoch, dem 15. März 2006 von 8 - 12 Uhr im Rathaus, Parterre, Zimmer 15 statt.

Urlaub in Hirschenwies:

Alleinstehende mit einem Einkommen über Euro 759,- bzw. Ehepaare mit einem Einkommen über Euro 1.161,59 haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen Beitrag zu leisten. Für Einbettzimmer ist ein Zuschlag von sechs Euro pro Tag zu bezahlen. Bei der Anmeldung sind alle Einkommensnachweise mitzubringen!

• Termine 2006:

13. Mai - 27. Mai

27. Mai - 10. Juni

1. Juli - 15. Juli

Senioren-Besichtigungsfahrt:

Im Frühjahr findet die Besichtigung von „Schloss Eckartsau“ mit anschließendem Heurigenbesuch statt. Anmeldegebühr: 2 Euro pro Person

• Termine:

Dienstag, 18. April (Rannersdorf und Schwechat)

Mittwoch, 19. April (Hutweide, Neufeldsiedlung,

Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)

Donnerstag, 20. April (Mannswörth u. Schwechat)

Montag, 24. April (Rannersdorf und Schwechat)

Dienstag, 25. April (Kledering und Schwechat)

Donnerstag, 27. April (Hutweide und Schwechat)

Sprechstunden des Vizebürgermeisters und der Stadträte

Vzbgm. Gerhard Frauenberger: nach tel. Voranmeldung unter 70 108 - 290

STR Helene Proschko: Voranmeldung 70 108 - 215

STR Barbara Sachs: Voranmeldung 70 108 - 272

STR Manuela Schachlhuber: Voranmeldung 70 108 - 213

STR Ronald Heuberger: Voranmeldung unter 70 108 - 288

STR Herbert Mayer: Voranmel-

dung unter 70 108 - 215 o. 251

STR Franz Semtner: Voranmeldung unter 70 108 - 234

STR Ernst Viehberger: Sprechstunden jeden Di. von 16.30 bis 17.30 Uhr, Zi. 229 sowie nach

Voranmeldung 70 108 - 258

STR Mag. Brigitte Krenn: Sprechstunden jeden Di. von 9 bis 10 Uhr, Zimmer 108 sowie

nach tel. Voranmeldung unter 70 108 - 223

Sprechtage 2006 des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes

Die Ortsgruppe Schwechat und Umgebung des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes hat ihre Sprechstunden jeden ersten Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) von 9 bis 10.30 Uhr in der Bezirksstelle der AK-Niederösterreich in der Sendnergasse 7/1. Stock.

Auskünfte und Beratung in Kriegsopfer- und Behindertenfragen gibt Obmann Alfred Csokai unter der Tel.Nr. 0676/434 41 87. Sprechstunden: 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 5. September, 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2006.

Broschüre



Broschüre hilft bei Energiefragen Alles zum Thema Energie und Umwelt – insbesondere wie man richtig Energie spart und wer was fördert – findet man in der von der Stadtgemeinde Schwechat aufgelegten Broschüre „Lebensenergie“. Sie ist beim Bürgerservice im Rathaus kostenlos erhältlich.

Mutterberatung

Die Mutterberatung findet im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5, Parterre statt; die nächsten Beratungstermine wurden für 2. März und 23. März 2006 jeweils in der Zeit von 13 bis 14 Uhr festgelegt. Die Beratung ist kostenlos.

727. Änderung des Bebauungsplanes

Neuer SPAR in Rannersdorf und ACURA Hotel

Die 27. Änderung des Bebauungsplanes liegt bis einschließlich 7. März 2006 während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme im Rathaus, 2. Stock, Zi. 221 auf. Für den neuen

SPAR-Lebensmittelmarkt an der Brauhausstraße wird die Bauklasse von III auf wahlweise II, III geändert. Für den Umbau des ACURA-Hotels (ehem. Hotel Jesuitenmühle) wird die Bauklasse für eine kleine Teilfläche von derzeit I auf wahlweise II, III adaptiert.

Zeckenimpfaktion

Amtsarzt Dr. Zotlöterer bietet im Rahmen der jährlichen Zeckenimpfaktion die Zeckenimpfung für die Bevölkerung im Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung an. Zu folgenden Terminen ist es der Bevölkerung möglich sich eine Zeckenimpfung in der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Außenstelle Schwechat, verabreichen zu lassen:

15. März, 19. April und 17.

Mai 2006 jeweils von 16 bis 18 Uhr

Der Preis pro Teilimpfung beträgt für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr 18 Euro und für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr 22 Euro.

Der Kostenzuschuss kann aufgrund der Impfbestätigung unmittelbar im Anschluss an jede Teilimpfung beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden.

Hilfswerk-Projekt: „Zeit schenken“

Ehrenamtlicher Besuchsdienst für ältere, einsame Menschen:

Viele Menschen sind im Alter einsam, weil sie nicht mehr mobil sind, ihr soziales Umfeld verloren haben oder ihre Familien weit weg wohnen. Mit dem ehrenamtlichen Besuchsdienst und Begleitdienst will das Hilfswerk Schwechat diesen Menschen ein Stück Lebensqualität schenken und ihnen das Alleinsein verkürzen.

Der gesamte Besuchsdienst wird ehrenamtlich und für die Besuchten kostenlos organisiert.

In Schwechat beginnt man gerade mit dem Aufbau des neuen Besuchsdienstes. Das Hilfswerk sucht für beide Seiten Interessenten

– Menschen, die besucht werden möchten, und Menschen, die beim Besuchsdienst mitmachen oder mitorganisieren möchten. In der internen Vereinsakademie des Hilfswerks werden die Besucher sogar speziell für ihre Tätigkeit geschult: „Umgang mit älteren Menschen“ oder „Kommunikation und Gesprächsführung“ sind Themen, die vermittelt werden.

Interessenten mögen sich beim Hilfswerk Schwechat melden:

Hilfswerk Schwechat
Ulrike Litschauer, Einsatzleiterin

Tel: 01/706 54 44-25
hpd.schwechat@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/schwechat

Volksbegehren „Österreich bleib frei“

Eintragungszeitraum: Montag, 6. März von 8 bis 16 Uhr, Dienstag, 7. März von 8 bis 20 Uhr, Mittwoch, 8. März von 08 bis 16 Uhr, Donnerstag, 9. März von 8 bis 20 Uhr, Freitag, 10. März

von 8 bis 16 Uhr, Samstag, 11. März von 8 bis 12 Uhr, Sonntag, 12. März von 8 bis 12 Uhr, Montag, 13. März von 8 bis 16 Uhr
2320 Schwechat, Rathausplatz 9, Zimmer 12

Kastanien – Meldeschein

Hier wurde im Vorjahr wahrscheinlich nicht Dimilin gespritzt:

(Adresse des Grundstückes, auf dem der Baum steht / die Bäume stehen)

Zahl der unbehandelten Kastanien:

Ansprechpartner für Rückfragen bzw. Kontaktaufnahme bei Privatgrundstücken:

Name:

Straße:

Telefon:

Bis spätestens Freitag, xxxx März 2006 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat senden.

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):

Freitag, 21. April 2006

Samstag, 22. April 2006

Menge (Nichtzutreffendes streichen):

bis 2 Kubikmeter

2 bis 5 Kubikmeter (1 Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name:

Straße:

Telefon:

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Freitag, 14. April 2006, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.



Die Caritas sucht für den Bereich Mobile Dienste – Betreuen und Pflegen Zuhause

PhysiotherapeutInnen (Teilzeit)

mit abgeschlossener Berufsausbildung und Führerschein B für das Industrieviertel Nord.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Caritas der Erzdiözese Wien z.H. Frau PDL/DGKS Ilse Frisch

Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien
ifrisch@caritas-wien.at

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.

Redaktion:

Gabriele Pözlbauer,
Dejan Mladenov.

Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,

E-Mail:

ganzschwechat@schwechat.gv.at

Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.

Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 24. 2. 2006
Redaktions- und Inseratenschluss

der nächsten Nummern:
3. März für April 2006 und
3. April für Mai 2006

Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter
www.schwechat.gv.at

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband
und
Club Seniorentreff

Der **Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat** ladet am Mittwoch, dem 8. März ab 17 Uhr zu einem „Schmankerlessen – Knödeltag (süß, sauer)“ in die Kellerschenke Howorka herzlichst ein. Am Donnerstag, dem 23.

März um 16 Uhr findet das 5. Frühlingsfest in der Körnerhalle statt. Auf dem Programm stehen „Küchentratsch und Kuchlg'sang“ aus der Altwiener Küche sowie Tanzmusik mit den „Oldies“; der Eintritt ist frei.

Anmeldungen u. Information jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr in der Wiener Straße 23b.

Pensionistenverband Ortsgruppe Rannersdorf An der „Ältesten-Feier“ im Seniorenzentrum Schwechat nahmen viele der geladenen Mitglieder teil. Von der Ortsgruppenleitung wurde ein Wiener mit Salat sowie eine Jause gespendet. Vielen Dank!

Pensionistenverband Ortsgruppe Mannswörth Vom 7. bis zum 14. Juni 2006 wird eine Sonderreise in die Normandie-Bretagne angeboten. Anmeldungen werden ab sofort bei Frau Emmy Stummer angenommen.

Club Seniorentreff Der Club Seniorentreff hat monatliche Zusammenkünfte: jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Gasthaus Tra-

bitsch. Die monatlichen Kultur- und Ausflugsfahrten finden meist am 2. Donnerstag im Monat statt. Sprechtag: jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 5-7 (Frau Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55)

Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch: Stadtamtsdir. Mag. Wachter informiert über Seniorenförderung; Donnerstag, 23. März: Fahrt nach Vösendorf zu einer Modeschau bei der Firma Adler.

Seniorenkegeln 2005: Am 16. Dezember 2005 fand im GH Berger die Weihnachtsfeier mit Siegerehrung für die meisten Kegeln statt. Erster Platz: Eleonore Link mit 2.362 Kegeln. Die Geschenke wurden wieder von Frau Berger gespendet. Danke! ■



Beim Seniorenballe in der Körnerhalle bewiesen unsere Seniorinnen und Senioren wieder eines: Sie wissen das Tanzbein zu schwingen. Bgm. Hannes Fazekas begrüßte die Gäste.

Ehrungen: Zwei 90. Geburtstage und zwei Jubel-Hochzeiten

Im Jänner konnte STR Helene Proschko gleich zu zwei 90. Geburtstagen gratulieren: Am 16. Jänner Maria Jara aus der Neufeldsiedlung und am 26. Jänner, Maria Gulyas aus der Brauhausstraße in Schwechat. Sie überbrachte beiden Damen die Ehrengaben der Stadt und die Glückwünsche des Bürgermeisters.

Am 30. Jänner 2006, unternahm Bgm. Hannes Fazekas selbst eine Seniorenehrung. Er besuchte Maria und Franz Kucharowits, die Eltern von stv. Stadtamtsdirektor Franz Kucharowits, in Rannersdorf und beglückwünschte sie zu dem Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Am 14. Februar gab es dann in Rannersdorf noch ein Hochzeitsjubiläum zu feiern: Franz Schleifer, langjähriger Obmann des Pensionistenverbandes in Rannersdorf, und Ehefrau Edith begingen das Fest der Diamantenen Hochzeit. Auch da gratulierte der Bürgermeister persönlich. ■



Maria Jara wurde 90 Jahre – zum runden Geburtstag gratulierte STR Helene Proschko.



Maria Gulyas feierte ebenfalls ihren 90. Geburtstag auch da gratulierte die Stadträtin



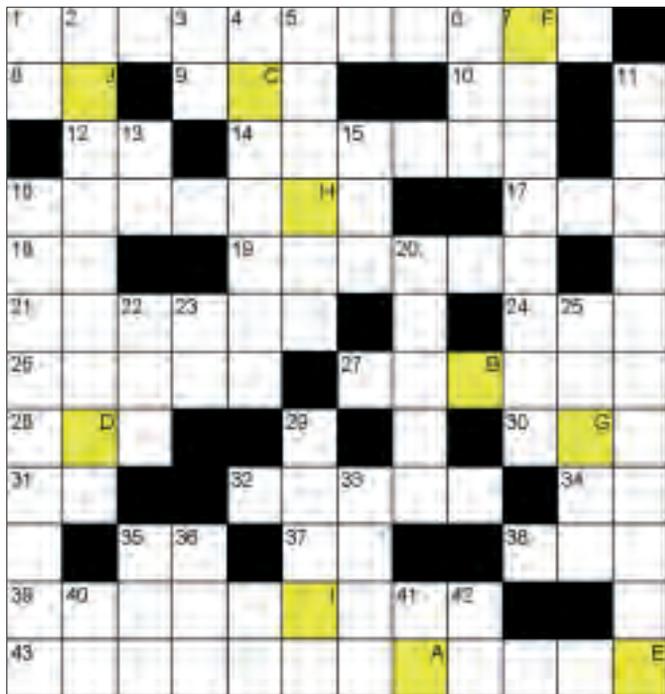
Das Ehepaar Maria und Franz Kucharowits mit Bürgermeister Hannes Fazekas.



Seit 60 Jahren verheiratet: Edith und Franz Schleifer; der Bürgermeister gratulierte.

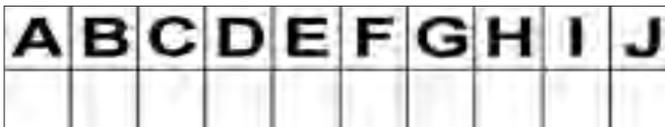
Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Schwechater Umfrage benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 10. März an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Tierkrankheit 8) Kfz. Kennz. Bruck/Leita 9) weibl. Schwein 10) Kfz. Kennz. Hallein 12) chem. Z. Ytterbium 14) chem. Zwischenprodukt 16) Immunisation 17) zwei ital. 18) chem. Z. Neptunium 19) opulentes Märchenstück 21) hohe Körpertemperatur 24) hinterind. Volk 26) Bettstatt 27) Altertum 28) Männername 30) Ohr engl. 31) Doppelvokal 32) Nagetier 34) Abk. Polypropylen 35) Flusswald 37) Kfz. Kennz. Bad Radkersburg 38) best. Artikel 39) lebensraumwechselnde Tiere 43) Faschingdienstagsmotto im Rathaus

Senkrecht: 1) Kfz. Kennz. Vöcklabruck 2) vierjähriger eitraum 3) pers. Fürwort 4) Leichtathlet 5) Kanonier engl. 6) griech. Buchstabe 7) rasante Epidemie 11) Tierkrankheit 13) Kfz. Kennz. Bundespolizei 15) Alter engl. 16) Krankheit 20) Pflanzentrieb 22) ich lat. 23) chem. Z. Beryllium 25) Huftier 29) Krankheitskeime 33) Transportverpackungen 35) türk. Titel 36) Abk. Unteroffizier vom Dienst 40) dt. Kfz. Kennz. Ulm 41) Musiknote 42) Abk. Leutnant



Auflösung aus Ganz Schwechat 2/ 2006:

Lösungswort:

Tauwetter

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:

Werner Oberndorfer

Gladbeckstraße,
2320 Schwechat.

Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke Hilft dem Magen: im Felmayergarten Frauenmantel

Der Frauenmantel aus der Familie der Rosaceae wird auch Taumantel oder Taubecher genannt (In der Blattmitte findet man morgens oft einen Taupfropfen).

Herkunft und Vorkommen: Der Name leitet sich vom arabischen Wort „Alkemelych“ (Alchemie) ab, da die Pflanze große Heilkräfte haben soll. Die Bezeichnung „Frauenmantel“ deutet darauf hin, dass die Pflanze früher als Heilmittel gegen Frauenbeschwerden eingesetzt wurde.

Merkmale: Die winterharte, mehrjährige Pflanze wird zwischen 15 und 20 cm hoch. Der grüne, leicht abgeflachte, verästelte Stängel ist haarig. Er wächst unmittelbar aus dem Wurzelstock empor. Die weichen, blaugrünen, kreisförmigen Blätter sind handförmig 7- bis 9-fach gelappt. Zum optimalen Gedeihen benötigt die Pflanze einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Der Frauenmantel

blüht von Mai bis September in lockeren Knäueln von kleinen, grüngelben Blüten. Geerntet wird das Kraut bei Bedarf; am besten während der Blütezeit.

Wirkungen: zusammenziehend, blutstillend, stopfend, harntreibend;

Inhaltsstoffe: Gerbstoffe, Flavonoide;

Anwendungsgebiete: leichte Durchfallerkrankungen, unspezifische Magen-Darm-Störungen;

Dosierungshinweise: 3-5 x tgl. eine Tasse frisch bereiteten Teeaufguss trinken.

Teebereitung: ca. 2 Teelöffel Frauenmantelkraut mit 150 ml siedendem Wasser übergießen, nach 10 - 15 Minuten durch Teesieb abgießen.

In der **Küche** wird Frauenmantel meist frisch verwendet. Die jungen Blätter schmecken sehr gut in Salaten. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Ur, Landschaftsapotheke



Der Frauenmantel wird zwischen 15 und 20 Zentimeter hoch

Buchtipp

Jean Ziegler: *Das Imperium der Schande – Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung* Das aufrüttelnde Plädoyer des engagierten Globalisierungskritikers: Jean Ziegler, Sonderberichterstatter der UNO, deckt Hintergründe auf, benennt die Verantwortlichen und zeigt, wie

man den Teufelskreis von Verschuldung und Hunger durchbrechen kann. Jean Ziegler hält es mit Sartre, bei dem es heißt: Um die Menschen zu lieben, muss man sehr stark das hassen, was sie unterdrückt.

ISBN: 3570008789, 320 Seiten – Bertelsmann, München ■



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Mitteleuropa kennt Schwechat Zweimal spielen Schwechater Teams in der mitteleuropäischen Liga, und beide Male erreichten sie das Finalfour.

Für die Tischtennispieler, aber auch für die Volleyballer umfasst Mitteleuropa: Kroatien, Slowenien, Ungarn, die Slowakei, die Tschechische Republik und Österreich.

SVS Niederösterreich hat diesen Bewerb in den letzten Jahren noch ohne Kroatien und Slowenien bereits fünfmal gewonnen, und schickt sich heuer an, den Titel zu verteidigen.

Die Volleyballerinnen von SVS Post schafften gleich bei ihrem ersten Antreten den Sprung unter die besten Vier.

Dank dieser Meisterschaften ist die SVS und auch Schwechat ständiger Gast auf den Sportseiten unserer Nachbarländer. – Mitteleuropa kennt Schwechat.

Himmel und Hölle

... liegen bekanntlich oft knapp

Vor allem im Sport gilt dieser Spruch, wie das Viertelfinal-Rückspiel in der Cham-

pions League in Ochsenhausen zeigte. Für SVS NÖ wurde die Begegnung nach dem

klaren 3:1 Heimsieg Anfang Jänner in der Schwechater Körner Halle zur Achterbahnfahrt der Emotionen.

„Binnen weniger Minuten standen plötzlich nicht mehr wir, sondern die Ochsenhausener mit dem Rücken zur Wand“, schildert Karl Jindrak das Hin und Her beim Rückspiel zum Viertelfinale der Tischtennis Champions League.

Zunächst verlor Ex-Weltmeister Werner Schlager die Auftaktpartie gegen Chih-Yuan Chuang. Von der komfortablen 3:1-Führung aus dem Heimspiel blieb ohne



Daniel Habesohn holte in Ochsenhausen die entscheidenden Punkte.

Bild: AGN/regnerer

23. Int. Olympic-Meeting 36. Franz Schuster Memorial „100 Jahre EAV“-Konzert

Die größte Leichtathletikveranstaltung Europas für U16 bis U23 wird am Pfingstsonntag, 4. Juni 2006, von der SVS Leichtathletik ausgerichtet. Den Wert der Veranstaltung unterstreicht die Anerkennung als „EAA Special Permit Meeting“. Damit wird ein noch leistungsstärkeres Starterfeld erwartet.

Mit diesem neuartigen Konzept, der Verbindung einer Leichtathletikveranstaltung mit dem Konzert der Ersten Allgemeinen Verun-

sicherung, versprechen sich die Organisatoren, rund um Norbert Prantner, Leo Hudec und Michael Beierl, ein volles Rudolf-Tonn-Stadion mit einer tollen Atmosphäre für die Athleten.

Das Programm

Ab 15 Uhr wird auf der Showbühne ein künstlerisches Feuerwerk gezündet: 100 Jahre EAV – das Böse ist Immer und Überall. 100 Jahre EAV – ein orakelndes Methusalemkomplott? – Nein, das ist keine leere Drohung, sondern ein gnadenloses Versprechen!

Kartenvorverkauf (ab März 2006): Eintritt bis 12 Jahren frei; Vorverkauf: 25 Euro; Stadionkassa: 30 Euro.

SVS-Sekretariat Rudolf-Tonn-Stadion, Franz-Schuster-Straße 1-3, A-2320 Schwechat-Rannersdorf, Tel.: +43 1 707 17 87; Fax: +43 1 707 23 92

Ö-Ticket-Verkaufsstellen (z.B. im Rathaus)

Titelexpress

Cup-Sieg für Volleyball-Frauen – U21 ist Meister

Der Reihe nach: Es begann am 10. Dezember in der Post-Halle. Mit dem Sieg im MEVZA-Spiel gegen ATSC Sparkasse Klagenfurt begann der Umschwung. Seit damals verloren die Damen von SVS Post kein Spiel mehr. Egal ob Österreichischer Cup, MEVZA-Liga oder heimische Meisterschaft, gleich ob Auswärts- oder Heimspiel

In der mitteleuropäischen Liga hat sich SVS Post damit ins Final-Four-Turnier gespielt, nach Verlustpunkten zeigt die Tabelle die

Schwechaterinnen am zweiten Platz.

Zwischen den internationalen Spielen besiegte SVS Post in einem dramatischen Finale die Wildcats aus Klagenfurt nach fast vierstündiger Spielzeit mit 3:2. Und das nach einem 0:2-Satzrückstand!

Mit der heimischen Meisterschaft und dem für Anfang März fixierten MEVZA-Final-Four bleibt der Terminkalender der Volleyballerinnen dicht gedrängt. Der Express fährt weiter...

Nachwuchs brillierte

Wenige Tage später war es an den U21-Damen, die Erfolgserie fort zu setzen. Beim Final-Four um den Titel in Krems setzten sie sich im Halbfinale und im Finale glatt mit 3:0 durch. Neben dem Meistertitel gingen noch Auszeichnungen für die beste Spielerin (Martina Konecna), die beste Aufschlägerin (Dianna Ojo), die beste Libera (Birgit Koch) und die beste Blockspielerin (Monika Kucerova) an die jungen Damen der SVS X-Volleys.



Der Block der Post-Damen

Bild: AGN/regnerer



Im Tischtennis-Krimi
konnte sich
SVS Niederösterreich
knapp behaupten

beisammen

Satzgewinn Schlagers plötzlich nicht mehr viel übrig. Chen Weixing verlor die ersten beiden Sätze seiner Partie, besann sich beim 8:8 im dritten Satz seiner Stärken und holte in fünf Sätzen den wichtigen ersten Punkt für SVS NÖ.

Sternstunde der Jugend

Als nächstes trat Daniel Habesohn gegen Fedor Kuzmin an die Platte. „Insgesamt habe ich damit spekuliert, dass Kuzmin dem psychischen Druck nicht gewachsen sein wird“, freute sich Jindrak, dass der 19jährige so ganz nach seinen Vorstellungen agierte. In erster Linie war es zunächst der Druck des jungen Schwechaters, der dem Russen Schwierigkeiten bereitete: „Entscheidend war mein

Service-Return. Ich hab gewusst, ich darf ihn nicht ins Spiel kommen lassen. Genauso hat es dann funktioniert. Das war der Weg zu meinem bisher wichtigsten Sieg“, strahlte der Youngster.

Nach drei Sätzen war die aktuelle Nummer 47 der Weltrangliste besiegt, der Aufstieg für SVS NÖ ins Semifinale der Tischtennis Champions League fixiert. Die restlichen Partein dienten nur mehr der Statistik.

Auf in die Körnerhalle

Im Halbfinale wartet nun der Vorjahresfinalist und vierfache CL-Sieger Royal Vilette Charleroi (Belgien). Das erste Spiel findet am von 10.-12. März auswärts statt, das Rückspiel ist für 31. März in der Körnerhalle fixiert. ■

BodyCheck im Culinarium

Großer Andrang herrschte beim CLUBA.-BodyCheck im Schwechater Culinarium am 31. Jänner 2006.

Viele nutzten die Möglichkeit Beweglichkeit, Muskelkraft und Körperfett messen

zu lassen. Weitere Stationen überprüften das Gleichgewicht und die Körpergeometrie. Mit einigen Vorführungen präsentierte der CLUBA. auch Ausschnitte aus seinem Kursprogramm. ■

GROSSZÜGIGE ZWEIFAMILIENVILLA

- * Im Zentrum von Schwechat
- * exklusive Wohngegend
- * herrlich großer Garten – 1000 m²
- * großzügige Wohnbereiche
- * Einkauf, Freizeit – alles da!
- * Nähe Schnellbahn, Autobahn, Schule
- * Top Finanzierung

0664-116 11 11, 01-707 66 22
www.baumeister.cc

EINMALIGE CHANCE! RUFEN SIE AN!

